

## Botschaft 77

Fatima (Portugal), 21. April 2005

Ashtavakra: Eine alte Weisheit, die armselige kleine Glaubenssysteme sprengt, die als „Religion“ und großes Geschäft unter so vielen „spirituellen“ Vorzeichen und von „heiligen“ Witzbolden organisiert werden.

Der Text ist umfassend und verblüffend, aber wonnevoll: Er sprengt jegliches Werden und erzeugt die Energie des Seins. Nur 40 willkürlich ausgewählte Verse werden in dieser Botschaft vorgelegt und weitere 40 in der nächsten (Botschaft 78), analog zum „Hanuman Chalisa“ des Heiligen Tulsidas. Es gibt auch Traditionen des vierzigstägigen Fastens, vierzigstägige Buße in mehreren religiösen Übungswegen der Menschen auf diesem Planeten. Daher ist Vierzig eine heilige Zahl, welche die Intensivierung tiefen religiösen Bewusstseins repräsentiert.

Vielleicht können Kriyabans sich irgendwann in der Zukunft bei Kriya-Yoga-Retreats an den freudvollen, spontanen Kommentaren vom Körper Shibendus zu diesen zwei Botschaften erfreuen, zusammen mit einer interessanten symbolischen Geschichte über die Entstehung von diesem zutiefst spirituellen Text der Menschheit.

1

Mein Kind, wenn du dich nach Befreiung sehnst,  
dann wende dich ab von der Anziehung,  
die von den fünf Elementen und den Sinnesobjekten ausgeht  
und die wie Gift ist.  
Bring in dir die Reinheit der Wahrheit,  
der Liebe und der Vergebung,  
der Einfachheit und des Glücks zur Entfaltung.

2

Der Zeuge all dessen,  
das Herz des Gewahrseins,  
sollte völlig wach sein  
und nicht in Konzepten und Schlussfolgerungen schlafen.

3

Keine Pflichten binden dich,  
denn du bist formlos und frei,  
jenseits des Zeugen aller Dinge,  
ohne Erfahrungen und Erfahrenden.  
Deshalb sei glücklich!

4

Du<sup>1</sup> bist überall,  
stets frei.  
Immer und wahrhaft frei.

5

„Ich tue dies. Ich tue das.“  
Die große, schwarze Schlange der Ichbezogenheit  
hat dich gebissen!

---

<sup>1</sup> „Du“ verweist hier auf einen natürlichen Zustand, das „ledige Gemüt“

6

Mit dem Feuer des Verstehens  
verbrenne den Wald der Unwissenheit.  
Befreie dich von Leid  
und sei glücklich,  
sei glücklich!

7

Das Selbst<sup>2</sup> ist überall.  
Eins.  
Still.  
Frei.  
Vollkommen.

8

Gib die Illusion  
des getrennten Ich auf.  
Gib das Gefühl  
im Inneren und Äußeren auf,  
du seist dies oder jenes.

9

Das trennende Bewusstsein  
wird nur durch Gewohnheit gebunden.  
Deine Natur ist reines Gewahrsein.  
Du fließt in allen Dingen,  
und alle Dinge fließen in dir.

10

Dein natürlicher Zustand ist immer derselbe,  
unergründliches Gewahrsein,  
grenzenlos und frei,  
ruhig und ungestört.

11

Alles, was Form annimmt, ist falsch.  
Nur das Formlose ist dauerhaft.  
Wenn du die Wahrheit dieser Lehre verstehst,  
wirst du nicht wiedergeboren werden.<sup>3</sup>

12

Unendlichkeit ist im Körper und außerhalb,  
wie ein Spiegel  
und das Bild in einem Spiegel.  
So wie die Luft überall ist,  
das Gefäß umgebend  
und es füllend.

---

<sup>2</sup> der natürliche Zustand

<sup>3</sup> Die Geburt und der Tod von Wünschen wird aufhören

13

So wie eine Welle,  
wallend und schäumend,  
nur Wasser ist,  
so ist alle Schöpfung,  
die aus dem Selbst hervorgeht<sup>4</sup>,  
nur das Selbst.

14

Wenn das Selbst nicht erkannt ist,  
erheben sich die psychologischen Speicherungen,  
nicht wenn es erkannt ist.

15

Und in der Intelligenz lösen sich die psychologischen Eindrücke auf,  
wie ein Armreif zu Gold schmilzt,  
ein Topf zu Ton zerbröckelt  
und eine Welle sich im Wasser legt.

16

Die ganze Welt mag vergehen  
von Brahma bis zu einem Grashalm,  
aber die Intelligenz ist noch da.  
Wie wunderbar fürwahr!

17

Ich bin weder der Wissende,  
noch das Gewusste,  
noch das Wissen.  
Diese drei sind nicht wirklich.  
Sie scheinen es nur zu sein,  
wenn die Intelligenz nicht wach ist.

18

Zwei vom Unteilbaren!  
Das ist die Wurzel des Leidens.

19

Das wirkliche „Ich“ lebt jenseits aller Verschiedenheit und Trennungen  
in ununterbrochener Meditation.

Fürwahr,  
das wirkliche „Ich“ ist weder gebunden noch frei!  
Denn das wirkliche „Ich“ ist Intelligenz!

20

Es ist alles bodenloser Abgrund, der Raum,  
denn die ganze Schöpfung  
ist ohne Fragmentierung,  
obwohl sie in Mir<sup>5</sup> ruht.

---

<sup>4</sup> der existentiellen, dauerhaften, ewigen Leere

<sup>5</sup> Universeller Intelligenz

21

Die psychologischen Eindrücke sind nichts.  
Wenn du das voll und ganz verstehst,  
wie können sie dann erschaffen werden?

22

Das verkörperte Bewusstsein ist nicht getrennt.  
Es ist Gewahrsein selbst.

23

Wenn Gedanken aufkommen,  
erscheinen die tausend Welten.

24

Die Universelle Intelligenz ist die unbegrenzte Tiefe,  
in der alle Dinge ganz natürlich auftauchen,  
spielerisch aneinanderstoßen  
und sich dann wieder legen,  
um sich wieder und wieder zu erheben!

25

Aber wer wirklich weise ist,  
sieht immer den absoluten, natürlichen Zustand.  
Wird er gefeiert, so erfreut er sich nicht daran,  
wird er abgelehnt, ist er nicht aufgebracht.

26

Das wahrhaft erleuchtete Wesen fühlt keine Hochstimmung  
selbst in jenem erhabenen Zustand,  
nach dem sich Indra und alle Götter  
unglücklich sehnen!

27

Von Brahma bis zu einem Grashalm  
ist nur der Weise stark genug,  
Verlangen und Abneigung aufzugeben.  
Wie selten er ist!

28

Das wirkliche Du bist ein und dasselbe  
in Freude und Leid,  
Hoffnung und Verzweiflung,  
Leben und Tod.  
Das wirkliche Du ist bereits erfüllt.  
Erlaube „Dir“, sich aufzulösen.

29

Es gibt nichts anzunehmen,  
nichts abzuweisen,  
nichts aufzulösen!

30

Nichts zum Festhalten,  
nichts loszulassen,  
nichts aufzulösen!

31

Das ist die Wahrheit.  
Es gibt nichts zu erlangen,  
nichts zu verschmähen,  
nichts aufzulösen!

32

Das ist die ganze Wahrheit.  
Es gibt nichts anzunehmen,  
nichts aufzugeben,  
nichts aufzulösen!

33

Frei von Anhaftung,  
frei von Verlangen.  
Still.  
Dennoch bin ich, das Wirkliche,  
oh wie wunderbar!  
Doch in diesem Ich  
gibt es nichts anzunehmen,  
nichts wegzunehmen.

34

Wenn dieses armselige kleine Ich nicht da ist,  
ist Freiheit da.  
Wo dieses Ich da ist,  
da ist Bindung.  
Bedenke dies.  
Es ist leicht.

35

Ruhe in deiner eigenen Natur.  
Befreie dich.  
Die Welt ist nur eine Reihe von falschen Eindrücken.  
Gib sie auf.  
Gib die Illusion auf.  
Gib die Welt auf.  
Und lebe frei.

36

Das Streben und Verlangen  
Nach Vergnügen oder Wohlstand,  
dies sind deine Feinde,  
die sich plötzlich erheben,  
um dich und deine Tugenden zu zerstören.  
Lass alles Streben und Verlangen gehen.

37

Genug der Suche nach Vergnügen,  
genug des Reichtums und rechtschaffener Taten!  
Wie hast du dich im dunklen Wald der Welt abgeplagt  
und deinen Körper und deinen Geist und deine Worte  
zu schmerzvoller Arbeit gezwungen.  
Es ist Zeit, aufzuhören.  
Jetzt!

38

Alles Leid entsteht aus Angst.  
Aus nichts anderem.  
Wenn du das weißt,  
wirst du frei davon  
und Verlangen löst sich auf.

39

Du denkst nicht an  
Erfolg oder Fehlschlag  
oder an die Widersprüche des denkenden Geistes.  
Das wirkliche Du ist rein.  
Das wirkliche Du ist still.  
Wenn du das in deinem Herzen weißt,  
dass da nichts ist,  
dann bist du sehr still, denn du bist fertig!

40

Meditation  
ist nur dann notwendig,  
wenn der Geist durch falsche Vorstellungen  
abgelenkt ist.  
Dies wissend, ist Meditation hier und jetzt,  
spontan!